Gute Gründe, Latein zu lernen

- Latein ist die Muttersprache vieler europäischer Sprachen
- Latein ist eine Voraussetzung für ein paar Studienfächer (z.B. Geschichte, Theologie, klassische Philologie)
- Latein trainiert Genauigkeit, Konzentration und logisches Denken
- Latein hilft, Fremdwörter zu verstehen
- Latein schärft das Sprachbewusstsein für die deutsche Sprache, besonders für die Grammatik
  (Laut einer Studie weisen Studenten mit Latinum eine deutlich höhere Lesekompetenz auf.)
- Lateinunterricht ist ein Blick in die europäische Vergangenheit
- ein eher pragmatischer Grund: Der Einstieg in Latein ist am RGE nur in der sechsten Klasse möglich, da es nicht - wie Französisch - erneut im Wahlpflichtbereich II in der Klasse 8 angeboten wird.

Doch was sagen die Schüler?

Die bisher erwähnten Begründungen für das Lateinlernen in der Schule stehen bei Schülern nicht im Vordergrund. Sie nennen auch andere Gründe, zum Beispiel:

- Im Unterricht werden viele interessante Themen besprochen.
- Die auch in anderen Fächern geforderte Grammatik wird verständlich.
- Es gibt keine Ausspracheprobleme.
- Man versteht viele Wörter aus anderen romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch)

„Das Übersetzen ist zwar anstrengend, aber es macht auch Spaß“

„Latein sollte lernen, wer Spaß hat am Ausknobeln von Sätzen, aber auch gerne von einer interessanten Zeit erfährt.“

Und was sollte ein Lateinschüler mitbringen?

... neben Heft, Lateinbuch, Grammatik, ... :-)

Latein eignet sich besonders für die Schülerinnen und Schüler, die Spaß am genauen Arbeiten haben, gut systematisch denken können und die ihre Stärken weniger im aktiven und kommunikativen Gebrauch einer Fremdsprache haben. (Hier können Erfahrungen aus dem Englischunterricht Hilfestellung bei der Entscheidung geben.)